



„Sklaven und Herren“ werden in der Immanuel-Kant-Schule auf Tonträger gebannt

Hörspielproduktion in der Immanuel-Kant-Schule. Mit dabei: Der Autor Klaus-Peter Wolf, auf Einladung des Friedrich-Bödecker-Kreises und der Schule. Mit den Schülern der R10a entwickelte Wolf gestern ein Hörspiel zu seinem neuen Jugendkrimi „Sklaven und Herren“. „Wir lesen eigentlich

nicht so gern“, sagen Irina Maier und Dajana Heysel (beide 15), „aber den Krimi haben wir gelesen. Der gefällt uns gut. Das Thema kann ja auch im Alltag vorkommen.“ Schüler werden in der Geschichte von anderen als „Sklaven“ erniedrigt und in demütigenden Situationen per Handy ge-

filmt. Nur zehn Tage hatten die Schüler zum Lesen Zeit. Jetzt sitzen sie dem Autor live gegenüber. „Ich merke, dass alle ganz anders motiviert sind. Bei der Besprechung der Lektüre war das noch nicht so, aber es ist eben etwas anderes, den Schöpfer eines Buchs selbst zu treffen“, freut sich Peter

Behrens. Drei Schüler gruppieren sich ums Mikro, die anderen geben Tipps. Nicht nur in der R10a ist das Thema gut angekommen. Der Hessische Rundfunk ist auf Klaus-Peter Wolf zugekommen. Das Drehbuch ist bereits fertig: „„Sklaven und Herren‘ werden wir für die ARD verfilmen.“ Foto: flo